



Von den Sport-Wettkämpfen Kriegsbeschädigter in Görden bei Brandenburg a. S.: Freiübungen Einbeiniger.

RADIESCHEN

Novelle von Emma Haushofer-Merk

Man hatte Peter Alexander von Walden zum Zivildienst eingezogen, was er ungerecht, grausam fand: er war doch ein kranker Mann, mit seinem empfindlichen Magen, seinen rheumatischen Schmerzen und elenden Nerven: ererbte Uebel, gegen die sich nicht antämpfen ließ. Zum Glück hatten ihm die Eltern außer dieser wenig erfreulichen Mitgabe recht glänzende Mittel hinterlassen, um seinen zarten Körper zu pflegen.

Vor zehn Jahren als Student, als er noch daran dachte, sein Gut selbst zu bewirtschaften, als er noch träumte von Glück, von einer eigenen Familie, hatte er wohl einige Semester Landwirtschaft gehört. Aber dann war die Erkenntnis gekommen, daß er, als Belasteter, nicht heiraten dürfe. Das Gut wurde verpachtet, er war eine rechte Stadtflanze, ein Literat, der seine Stimmungen be-
lauschte, der die seltenen, gottbegnadeten Stunden des Schaffens mit langen Perioden der Ermüdung, des Schlafens



Schmerz eines Einbeinigen.
Phot. Gircke.

Grübelns bezahnen mußte. — Und nun heraus aus allen Gewohnheiten, die ihm sein Leben noch erträglich gemacht hatten, in eine ländliche Abgeschlossenheit! Büroarbeit wäre ja nach der Meinung seines Arztes erst recht Gift für ihn gewesen; vor dem Sanitätsdienst in einem Krankenhaus schauderte ihm; also Landwirtschaft, Gartenbau. Was blieb ihm denn sonst übrig? — Ein kleiner Trost war es ihm gewesen, daß in der Nähe seiner Arbeitsstätte sich das Gut der Familie Eulenhof befand, der einzige Berlejer, der für ihn in Betracht kam. Nun war ihm auch dieser Lichtblick verdunkelt! Rein, um keinen Preis ging er mehr zu den Bekannten! Anna Marie, die ältere Tochter, hatte ihn zu tief gekränkt.

Die achtzehnjährige Anna Marie mit der blonden Flechtentzettel, mit der stolzen Gestalt, hatte nämlich in seinen jungen Träumen eine große Rolle gespielt. Es durfte nicht sein! — Aber er ahnte, daß sie ihn geliebt, um seinerwillen manche Partie ausgefallen hatte, und deshalb war sie ihm stets von wehmütiger Bettlärung umflossen gewesen.